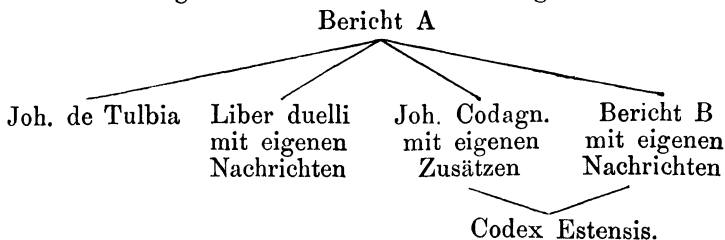


daraus muss man doch schliessen, dass der Bericht von Damiette an die (geistlichen) Brüder des Verfassers gesandt war, und ich sehe keinen durchschlagenden Grund, der das widerlegen könnte. Zugleich ergibt sich daraus, dass der Verfasser Cleriker und Mitglied einer Congregation war. Dass er Italiener war, lehrt überzeugend der ganze Charakter seiner Sprache wie der Gebrauch einzelner italienischer Worte, dann auch der Umstand, dass er gerade auch in seinen eigenen Nachrichten besonders von der Thätigkeit der Italiener vor Damiette spricht.

Wer hat nun die Schrift des Codagnellus mit dem Bericht B compiliert? Ohne Zweifel erst der Verfasser des *Liber de temporibus Reginus* um das Jahr 1284. Schwer wird man unter den so zahlreichen italienischen Schriftstellern des 13. Jahrhunderts, die zu jeder litterarischen Thätigkeit unfähig waren, einen finden, dem man eine so grenzenlose Unbeholfenheit, wie die bei dieser Compilation bewiesene, mit so gutem Grunde zutrauen könnte, wie jenem Biedermann von Reggio, welcher den *Liber de temporibus* zusammenschweisste. In diesem Werke finden sich überaus zahlreiche Beispiele eben so mechanischer und sinnloser Compilation, wie sie die beiden angeführten Stellen zeigten. Zudem aber wissen wir, dass er einen Codagnellus-Codex benutzte. Er hat aus den Fabeleien desselben, welche in der Pariser Hs. stehen, zwei umfangreiche Kapitel wörtlich in sein Werk aufgenommen¹, deshalb werden wir nicht zweifeln, dass er auch des Codagnellus *Gesta obsidionis Damiatæ* in dieser Handschrift vorfand und ausschrieb.

Da Röhricht S. XXV einen Stammbaum der verwandten Berichte über die Belagerung von Damiette gegeben hat, so, wie er sich deren Verhältnis zu einander vorstellte, will ich hier das richtige Bild ihrer Verwandtschaft geben:



Es wäre ganz interessant, das Verhältnis der einzelnen Berichte zu einander noch des näheren darzulegen, namentlich

1) Freilich Ann. Placentini Guelfi, *Libellus tristitiæ*, *Gesta Federici* benutzte er nicht. Aber man braucht darum noch gar nicht zu schliessen, dass sie in seiner Hs. nicht standen. Er hatte Quellen anderer Art, die ihm mehr zusagen mussten, genug.